

10. Die sozialen und humanen Einrichtungen

10.1. Der Kindergarten

Nach 1945	<p>Auch für die Kinder ab 3. Lebensjahr bis hin zur Einschulung steigt die Nachfrage nach einer gemeinsamen Betreuung in einem Kindergarten. Dieses Ansinnen wird erfüllt.</p> <ul style="list-style-type: none">- Im Vereinsheim der Gartensparte „Sonnenblick“ in der Siedlung am Freibad wird ein Kindergarten eingerichtet. Das Freigelände um das Heim ist für den Aufenthalt der Kinder sehr günstig.
1966 1. Aug.	<p>Der Kindergarten zieht um.</p> <p>Nach Um- und Ausbauten wird die ehemalige Thomasvilla, Ahnerweg 4, als neue und ständige Kindertagesstätte eingeweiht.</p> <ul style="list-style-type: none">- 72 Kinder können in der Einrichtung betreut werden.- Die Kindergärtnerinnen gestalten ihren Umgang mit den Kindern nach einem Bildungs- und Erziehungsplan, der eine zielgerichtete Vorbereitung der Kinder auf die Einschulung beinhaltet.
1991/92	<p>Die Anträge zur Aufnahme der Kinder im Kindergarten sind rückläufig. Viele Mütter sind arbeitslos und behalten deshalb ihre Kinder zu Hause.</p> <ul style="list-style-type: none">- Auch die Geburtenrückgänge und die steigenden finanziellen Elternanteile für die Betreuung und Beköstigung der Kinder spielen eine Rolle.- In der vorhandenen Küche wird nicht mehr gekocht, sondern nur noch das aus einer Großküche angelieferte Essen verteilt.
1996	<p>Am älteren Gebäudetrakt sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen.</p>
2002 12. Aug.	<p>Jahrhunderthochwasser.</p> <ul style="list-style-type: none">- Zur Beseitigung der Schäden muss die Einrichtung für 2 Tage geschlossen bleiben.
2007	<p>Erneuerung des Daches und Installation einer Brandmeldezentrale.</p> <p>Das für die Kindertagesstätte zuständige Landesjugendamt legt für die Einrichtung eine Kapazität von 131 Plätzen für Kinder vom 1. Lebensjahr bis zum Übergang in die Schule fest, davon sind 16 für Krippenkinder.</p>

10.2. Die Kindertagesstätte: Der Kindergarten mit Kinderkrippe

Nach 1945	Nach Überwindung des Tiefs, das nach Kriegsende 1945 eingetreten war, erholen sich Handwerk und Industrie zunehmend. Das Angebot an Arbeitsplätzen steigt, besonders auch für Frauen. Für Mütter mit Klein- und Vorschulkindern wird die Unterbringung und Betreuung in der Kinderkrippe oder im Kindergarten angeboten.
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kinderkrippe

	Die Kinderkrippe nimmt die Kinder nach Vollendung des 1. Lebensjahres auf und betreut diese bis zum 3. Geburtstag.
Etwa 1953	Für den Aufenthalt der Kinder werden die Villa der Familie Förster, Am Niclasberg 14, und der dazugehörige Garten hergerichtet. - Die Einrichtung ist sowohl Tages- als auch Wochenkrippe rund um die Uhr.
1971	Die Nachfrage nach Krippenplätzen steigt. Eine Erweiterung und somit neue Unterbringungsmöglichkeiten sind nötig. - Die ehemalige Thomasvilla, Ahnerweg 4, bereits als Kindergarten genutzt, erhält einen Anbau zur Nutzung für zwei „Krabbelgruppen“ als Kinderkrippe.
Um 1986	Die Nachfrage nach Krippen- als auch Kindergartenplätzen steigt weiterhin an. - Die Kinderkrippe bekommt deshalb ein eigenes Gebäude, welches an der Turnstraße 11a errichtet wird. Sowohl die zwei Krabbelgruppen aus dem Gebäude des Kindergarten als auch die älteren Kleinstkinder der Einrichtung am Niclasberg haben nun wieder eine gemeinsame Unterkunft. - Dipl.-Grafiker Raimund Friedrich bringt bunte Symbolik an.
1991/92	Mit dem Ende der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und dem Zusammenschluss mit der Bundesrepublik Deutschland (BRD) geht der Verlust an Arbeitsplätzen einher, besonders aber für Frauen. - Die Nachfrage nach Krippenplätzen sinkt deshalb. Ein erneuter Umzug, ein Rückzug ins Gebäude des Kindergartens, Ahnerweg 4, erfolgt. - Für die Krippe stehen 16 Plätze zur Verfügung. - Das Krippengebäude an der Turnstraße 11a wird im Innern umgebaut. Am 19. Dezember 1992 zieht dort die Grundschule ein.
Ab 1991	Die Kindertagesstätte entsteht. - Krippenkinder und Kindergartenkinder sind gemeinsam in einem Gebäude untergebracht. - Zur Verfügung stehen 4 Gruppenzimmer, 4 Schlafräume, 2 Räume für die Krippe, dazu Turnraum, Küche, großer Garten und ausreichende Sanitäreinrichtungen.
2008	Die Kindertagesstätte mit der Bezeichnung „Mühlbergzwerge“ wird baulich saniert. Es erfolgt eine Trockenlegung des Gebäudes und ein Farbanstrich der Fassade.

10.3. Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Chemnitz e.V. – Werkstatt am Zwönitztal – Burkhardtsdorf

Aus dem „Leitbild“ der Einrichtung:

„Wir betrachten es als unsere wichtigste Aufgabe, dem Menschen mit Behinderung bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit sowie der gleichberechtigten und selbstbestimmten Teilhabe am gemeinsamen Leben mit anderen Menschen zur Seite zu stehen. ---

Wir arbeiten achtungsvoll mit behinderten Menschen zusammen und bieten Assistenz bei der Bewältigung von Aufgaben an.“

Ziel der Ausbildung und Betreuung ist, geeignete Mitarbeiter auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln.

1994 Jan.	<p>Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Chemnitz e.V. eröffnet in Burkhardtsdorf eine Werkstatt.</p> <ul style="list-style-type: none">- Für die Nutzung wird das einstige Zweigwerk der Ascota AG, vormals Strumpffabrik Gebr. Pfüller, um- und ausgebaut.- Die geschaffenen Werkstattplätze stehen insbesondere jungen Menschen mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung als Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung. Sie sind Mitarbeiter der Einrichtung.- Für die Aufnahme ist ein Antrag auf berufliche Rehabilitation beim zuständigen Träger nötig.- Das Aufnahmealter liegt bei mindestens 18 Jahren.- Den Auszubildenden werden innerhalb von 2 Jahren verschiedene Arbeitsfelder angeboten, danach kann die Übernahme in einen bestimmten Arbeitsbereich erfolgen, und zwar<ul style="list-style-type: none">- in die Metallabteilung- in die Buchbinderei- in die Konfektionierung und- in die einfache bis komplexe Montage.- Die in der Werkstatt entstehenden Erzeugnisse werden für Produktionskunden hergestellt, in der Buchbinderei auch für Privatpersonen.- Die behinderten Menschen bekommen für ihre Arbeit ein angemessenes Entgelt.- Mit der Arbeitstätigkeit gehen für jeden behinderten Menschen individuelle regelmäßige arbeitsbegleitende und therapeutische Maßnahmen einher.														
2008 6. Febr.	<p>Im Werkstattgebäude sind vorhanden.</p> <table border="0"><tr><td>Mehrere Arbeitsräume</td><td>- 1 Schulungsraum</td></tr><tr><td>1 Ergotherapieaum</td><td>- 1 Gymnastikraum</td></tr><tr><td>1 Ruheraum</td><td>- 1 Speisesaal und Büroräume.</td></tr></table> <p>Für die Betreuung und Ausbildung der ca. 117 Personen sind tätig</p> <table border="0"><tr><td>1 Werkstattleiterin</td><td>- 1 Sozialarbeiterin</td></tr><tr><td>1 Arbeitsvorbereiter</td><td>- 1 Haustechniker</td></tr><tr><td>8 Gruppenleiter</td><td>- 3 Gruppenhelfer und</td></tr><tr><td></td><td>- 1 Küchenkraft</td></tr></table>	Mehrere Arbeitsräume	- 1 Schulungsraum	1 Ergotherapieaum	- 1 Gymnastikraum	1 Ruheraum	- 1 Speisesaal und Büroräume.	1 Werkstattleiterin	- 1 Sozialarbeiterin	1 Arbeitsvorbereiter	- 1 Haustechniker	8 Gruppenleiter	- 3 Gruppenhelfer und		- 1 Küchenkraft
Mehrere Arbeitsräume	- 1 Schulungsraum														
1 Ergotherapieaum	- 1 Gymnastikraum														
1 Ruheraum	- 1 Speisesaal und Büroräume.														
1 Werkstattleiterin	- 1 Sozialarbeiterin														
1 Arbeitsvorbereiter	- 1 Haustechniker														
8 Gruppenleiter	- 3 Gruppenhelfer und														
	- 1 Küchenkraft														

10.4. Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland e.V. (CJD)
Außenstelle Chemnitz - Burkhardtsdorf

1947	Gründung des CJD e.V. in Deutschland erfolgt durch den Pfarrer Christopher Dannemann gemeinsam mit einigen obdachlosen Jugendlichen.
1991 1. Okt.	Die Außenstelle Burkhardtsdorf entsteht im ehemaligen Feierabendheim, der Villa Pfau. Ziel der Einrichtung, des Vereins, ist die Schaffung von Arbeitsbeschäftigungsmaßnahmen für von Dauerarbeitslosigkeit betroffene junge Menschen. Der Projektleiterin mit ihrem Koordinierungsteam obliegen die Aufgaben - Bearbeitung der Zuweisungen vom Arbeitsamt, - Einstellung der Teilnehmer und Abschluss von Arbeitsverträgen für ein Jahr, - die Lohn- und Finanzbuchhaltung, - die Koordinierung von Bildungsmaßnahmen, - die Vorbereitung der jeweiligen Arbeitsfelder, - die Kontaktpflege zu Kommunen, Einrichtungen, Sozialämtern, Jugendämtern und Umweltämtern.
Ab 1991	Unmittelbar nach Beginn der Tätigkeit der Außenstelle Burkhardtsdorf werden 11 Bürger aus Burkhardtsdorf und Kemtau in die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme einbezogen. Die Zahl ist in der Folgezeit weiterhin steigend. Arbeitsergebnisse der ABM-Teams sind u.a. - Entschlammung des Eckardteiches und Gestaltung des Umfeldes, - Aufforstungen nach Windbruch gemeinsam mit den Forstarbeitern, - Pflege von Anlagen und Parks, - Gestaltung und Beschilderung von Wanderwegen, - Errichtung von Spielplätzen für Kinder, - soziale Hilfsdienste im Pflegeheim. Die für die Teilnehmer unterschiedlichen Arbeitsaufgaben sind nicht nur eine reine Arbeitsleistung, sondern sollen auch für ungelernete Kräfte zur Berufsfindung oder Qualifizierung führen.
1994 4. Juli	Bundespräsident Roman Herzog weilt mit seiner Gattin und Verantwortlichen des CJD in Burkhardtsdorf, um das Wirken und die Ergebnisse der vom Arbeitsamt und anderen Stellen finanzierten Arbeitsbeschäftigungsmaßnahmen kennen zu lernen. - Der Bundespräsident lobt die Vielseitigkeit und Wichtigkeit der Arbeit und das Engagement der Leitung des CJD e.V., Außenstelle Burkhardtsdorf, und die nützlichen Arbeitsergebnisse, der in den jeweiligen Teams arbeitenden ABM-Kräfte und ihrer fachlichen als auch pädagogischen Einsatzleiter.
2009 November	Die Außenstelle Burkhardtsdorf wird geschlossen. Die Aufgaben übernimmt die Hauptgeschäftsstelle in Chemnitz.

10.5. Das Projekt „Notinsel“ der Verwaltungsgemeinschaft
Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf

Sinn des Projektes ist die Erhöhung der persönlichen Sicherheit für Kinder und Jugendliche in der Öffentlichkeit.

Die Initiative zur Gründung des Projektes geht von Frau Elke Walther geborene Schiermayer aus, Inhaberin eines Geschäftes und der Postagentur Untere Hauptstraße 26.

2008 16. Juni	<p>Einweihung des „Notinselstandortes“ Burkhardtsdorf mit einem imposanten Kinder- und Jugendfest.</p> <ul style="list-style-type: none">- Es ist die 67. Notinsel in Deutschland und die erste im Land Sachsen.- Gast der Festlichkeit ist Frau Barbara Schäfer-Wiegand, die Botschafterin der Stiftung „Hänsel + Gretel“, zugleich Initiatorin des Projektes „Notinsel“.- Das Projekt ist ein kommunales Netzwerk, dem bei Gründung 94 Einzelhandelsunternehmen der drei Gemeinden angehören, wie Bäcker, Fleischer, Friseure, Apotheken, Sparkassen, Gaststätten und auch kleinere Firmen.<ul style="list-style-type: none">- Die Bereitschaft hierfür ist ohne Aufwand an Kosten.- Der „Notinsel-Aufkleber“ an den Geschäftstüren signalisiert den Hilfesuchenden, dass sie hier Hilfe bekommen und geschützt sind.<ul style="list-style-type: none">- Motto: „Wo wir sind, bist Du sicher!“
------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------